

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

26. September 1950

Blatt 1573

Am Freitag:

Sitzung des Wiener Landtages und Gemeinderates =====

26. September (Rath.Korr.) Am Freitag, den 29. September, um 11 Uhr, findet eine Sitzung des Wiener Landtages und anschließend eine des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl eines neuen Stadtrates, die Tarifierhöhungen auf Grund des neuen Preis- und Lohnabkommens für Strom und Straßenbahn, der Bau einer neuen städtischen Wohnhausanlage "In der Wiesen" in Erlaa mit 42 Wohnungen, bei einem Kostenaufwand von 2,840.000 Schilling, sowie zahlreiche weitere Geschäftsstücke.

Schweinemarkt vom 26. September - Hauptmarkt =====

26. September (Rath.Korr.) Neuzufuhren: 3.007 inländische Fleischschweine, 723 ungarische Fettschweine, Summe 3.730. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 494 inländische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima Ware 11.60 bis 12.50 (11.70 bis 12.-) S; mittlere Ware 11.- bis 11.60 (11.60) S; mindere Ware 10.- bis 11.- (11.80) S; ungarische Fettschweine prima Ware 11.30 bis 11.40 (11.40) S; mittlere Ware 11.20 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine aller Qualitäten zu schwach behaupteten und ungarische Fettschweine zu weiterhin unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt.

Fünfjahrfeier der Wiener Trachtenvereine
=====

26. September (Rath.Korr.) Der Verband der Trachtenvereine von Wien, Niederösterreich und Burgenland, kann heuer auf sein fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird Dienstag, den 3. Oktober, in Wien 12., Schönbrunner Straße 307, ein Heimatabend veranstaltet, bei dem gleichzeitig ein Trachten-treffen Schweiz-Wien stattfindet. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Mit dem Heimatabend ist auch eine Ehrung von verdienten Vorstandsfunktionären verbunden.

Der Sonderzug mit der Schweizer Delegation wird Sonntag, um 13.45 Uhr, in Wien auf dem Westbahnhof eintreffen. Die Schweizer Delegation wird auch von Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus empfangen werden.

Die öffentlichen Bibliotheken in England
=====

26. September (Rath.Korr.) Der Bibliothekar der Stadtbibliothek, Dr. Karl Gladt, hatte vor kurzem Gelegenheit, anläßlich einer Reise nach England das öffentliche Bibliothekswesen in Großbritannien kennenzulernen. Dem Bericht über diese Reise, der im "Amtsblatt der Stadt Wien" erschienen ist, entnehmen wir folgendes: Großbritannien ist wie kaum ein anderes Land in Europa bibliophil und reich an bedeutenden Bibliotheken. Ganz abgesehen von den weltberühmten Bücherbeständen des Britischen Museums und den zahllosen Universitäts- und College-Bibliotheken hat fast jede mittlere Provinzstadt neben einer ansehnlichen Stadtbibliothek auch andere bedeutende Institute, die, obschon größtenteils aus privaten Mitteln erhalten - wie zum Beispiel John Rylands Library in Manchester - ungemein wertvolle Hand- und Druckschriften besitzen und unter bestimmten Voraussetzungen (Bibliotheksbeitrag, Nachweis wissenschaftlicher Tätigkeit usw.) zugänglich sind. Eben diese Bedingungen für die Benutzung einerseits, die Entfernung vieler Siedlungen von nahhaften Bildungszentren andererseits waren früh genug der Anlaß

zu Bestrebungen, ein System öffentlicher, allgemein zugänglicher Bibliotheken ins Leben zu rufen. Die Entfaltung eines solchen Bibliothekssystems war ohne Zweifel an die Entwicklung demokratischer Ideen gebunden. Obwohl Manchester mit der Gründung der Chetham Library bereits 1653 den ersten Schritt zu dieser Entwicklung tat, ist demnach der Beginn für die heute herrschenden sechs Systeme viel später, erst etwa um 1850 anzusetzen. Es muß grundsätzlich festgestellt werden, daß das System der öffentlichen Bibliotheken Englands (British Public Library System) nicht mit unserem Volksbibliothekswesen verwechselt werden darf. Es handelt sich bei den öffentlichen Bibliotheken Englands nicht darum, den von kommerziellen Gesichtspunkten geleiteten Büchereien den Rang abzulaufen. Die Zentralen sind vornehmlich Bildungsinstitute ersten Ranges und wollen auch in erster Linie dieser Aufgabe Genüge leisten. Die Central Library in Manchester zum Beispiel ist eine Art Lesebörse, in der man sich bemüht, dem richtigen Leser das rechte Buch zur rechten Zeit zu vermitteln, wie ein Slogan lautet. Die Central Library Manchester ist ein imposanter moderner Renaissancebau. Der Grundstein wurde 1934 gelegt. In dem großen kreisrunden Lesesaal sitzen an den Tischen, die sternförmig vom Zentrum ausgehen, zahlreiche Leser. In den Kolonaden des Saales ^{befinden} sich die Regale mit 10.000 Nachschlagewerken, die frei zugänglich sind. Buchbestellungen werden vom Inspektionsbeamten entgegengenommen, die Bestellung pneumatisch in die Magazine befördert, die ungefähr 260.000 Bände fassen. In kaum zweieinhalb bis drei Minuten ist das gewünschte Buch zur Stelle. In der Entlehnzentrale stehen 106.000 Werke aller Art dem Leser zur Verfügung. Außerdem verfügt die Central Library Manchester über eine technische Bibliothek, eine kaufmännische und informative Abteilung und einen Zeitschriftenraum, eine musikalische Abteilung, aus der auch **Notenmaterial** an Orchester- und Chorvereinigungen gegen eine Vergütung von ungefähr 150 österreichische Schilling im Jahr entliehen wird. Ein Theater, ein Kantine Raum mit großer Küche, Erholungsräume für das Bibliothekspersonal und ein Reproduktionsraum, der der Buchbinderei benachbart ist, vervollständigen die Zahl der

wichtigsten Räumlichkeiten. Die Bibliothek hat auch eine Klimaanlage.

Central Library ist der Mittelpunkt eines Netzes, dessen Knotenpunkte, 35 an der Zahl, in District- und Branchen-Libraries im Stadtgebiet in Erscheinung treten. Die Einteilung in den Exposituren ist ungefähr die gleiche wie in der Zentrale. Besonders pflegt man dort die Kinderbibliotheken, die Spitalsbibliotheken und die Gefängnisbibliotheken. Alle Exposituren wechseln in Anbetracht der starken Frequenz rasch ihren Bücherbestand. Je nach der Größe schwankt die Zahl zwischen 3000 bis 20.000. Bücherwagen führen den Zweigstellen zweimal wöchentlich den Bücherbedarf zu und ersetzen oft auch die Zweigstelle selbst. Insgesamt beträgt die Zahl der in Manchester in Umlauf befindlichen Bände 6,5 Millionen. Trotz des Budgets von 42.000 Pfund Sterling im Jahr, das sind ungefähr 3 Millionen österreichische Schilling, wozu noch Sonderkredite und Subventionen kommen, ist auch in England jeder Bibliothekar zu größter Sparsamkeit verpflichtet. Ein so großzügiges System erfordert natürlich auch einen entsprechend geschulten Mitarbeiterstab. Die Ausbildung der Bibliothekare liegt in den Händen der Bibliothekarsvereinigung, die das Ausbildungsziel festlegt und auch die Prüfungen abhält. Der Unterricht wird in Seminaren erteilt, wo jede Einseitigkeit vermieden wird. Kandidaten, die eine Hochschule absolviert haben, sind von der Aufnahmeprüfung befreit, alle übrigen haben jedoch ein Eintrittsexamen abzulegen. Das Seminar umfaßt im Ferialkurs drei bis vier Jahre, bei ununterbrochenem Studium ein Jahr. Die vier Hauptgruppen des Lehrganges vermitteln: Klassifikations-System, die Katalogisierungssysteme Englands, praktische Arbeit im Katalogisieren, Kenntnis und Handhabung der Bibliographien, Papiererzeugung, Bucheinbandkunde, Buchbeschreibung, Reproduktionswesen, Büchernachweis, Informationsdienst, Abfassen von Bücherlisten, Bibliothekspropaganda, Verwaltung und Organisation, Leihverkehr und Bibliotheksbau. Den Abschluß bilden Vorlesungen über englische Literatur und das Praktikum einer lebenden Fremdsprache. Die Abschlußprüfung, die im März jedes Jahres stattfindet, ist so rigoros, daß gewöhnlich mehr als die Hälfte der Kandidaten, wie die Protokolle ergaben, reprobiert wurden.

Die Ringwagen fahren dreimal über die Zweierlinie
=====

26. Sept. (Rath.Korr.) Bei den heutigen Aufmärschen in der Inneren Stadt waren auch die Wiener Verkehrsbetriebe in Mitleidenschaft gezogen. Schon um 9 Uhr konnten Züge der Linie 31 und der Linien A und B in der Praterstraße nicht weiterfahren, weil der Anmarsch der Demonstranten den Verkehr behinderte. Von 10.30 bis 12.54 Uhr mußte wegen der Ansammlungen von Demonstranten der Ringverkehr zum erstenmal zwischen Schottentor und Eschenbachgasse über die Lastenstraße geführt werden. Als der Andrang auf dem Ring schwächer wurde, nahm man den Verkehr wieder auf, mußte ihn jedoch von 13.23 bis 13.35 Uhr wieder über die Zweierlinie lenken.

Als sich nach Mittag die Versammlung auf dem Heldenplatz auflöste, waren die Verkehrsbetriebe gezwungen, in der Zeit von 13.48 bis 14.36 Uhr zum dritten Mal die Straßenbahn vom Ring abzulenken. In dieser Zeit kam es auch wieder zu Verkehrsstörungen, weil Demonstranten am Schottentor und vor allem bei der Oper die Straßenbahn an der Weiterfahrt hinderten. Es war nicht mehr möglich die Züge durchzuschleusen, weil die Geleise von Autos verstopft waren. Auch die Radiallinien 61, 63, 65, 66 und 67 konnten nicht fahren.

Der Autobusverkehr war gleichfalls gestört. Bei vier städtischen Autobussen wurde die Luft aus den Reifen gelassen, bei einem die Fensterscheiben der Führerkabine zerschlagen.